

ABSV Wien Torballteam erreicht Platz 5 in Wilhelmshaven

Bereits zum 29. Mal schon veranstaltete Wilhelmshaven ein Torballturnier. Dieses Jahr sollten nicht weniger als 12 Mannschaften aus 8 Nationen daran teilnehmen. Verletzungsbedingt musste das ABSV-Torballteam auf Kapitän und Mittelmann Christian Punz verzichten. Trainer Erich Geyer nominierte also Helmut Wasserbauer, Harald Fiedler und Jürgen Kammerer für diesen Wettkampf.

Mit den Mannschaften aus Linz, Zürich und Wilhelmshaven bekamen es unsere Torballer bereits in den verschiedenen Turnieren zu tun. Alle weiteren Teams kamen aus Rumänien (Cluj Napoca), Belgien (Antwerpen), Dänemark (Kopenhagen), Italien (Latina, Frosinone) und Deutschland (Magdeburg, Borgsdorf, St. Pauli).

Zum Spielverlauf unserer Torballmannschaft:

Linz - ABSV Wien 1 : 2 (Halbzeit 1 : 1)

In den letzten beiden Duellen mit den Linzern gab es sowohl einen 7:4-Erfolg für uns (Salzburg im Mai 2008) als auch eine 1:3-Niederlage (Staatsmeisterschaft in Dornbirn 2007). Nun kam es also gleich zum einzigen Österreicher-Duell in Wilhelmshaven. Unsere 1:0 Führung resultierte schließlich aus einem Fehler der Linzer heraus die den Ball in die Leinen setzten. Selbiges passierte leider aber auch uns und so stand es zur Halbzeitpause 1:1 unentschieden. Etwa 2 Minuten vor Spielschluss gelang uns aber dann aus dem Spiel heraus der Siegestreffer.

ABSV Wien - St. Pauli 2 : 3 (Halbzeit 0 : 3)

Mit dem ersten Sieg im Gepäck gingen wir recht optimistisch rein ins nächste Duell mit St. Pauli. Und es sollte eine satte Ohrfeige geben! Bedingt durch eine durch und durch schlampige Defensive entglitt uns das Spiel schon nach wenigen Sekunden. St. Pauli führte zur Halbzeit mit 3:0 und wir wussten nicht, wie uns geschah. Nun mussten wir versuchen zu retten, was noch zu retten war. Wir begannen mehr Risiko in der Offensive zu nehmen und kamen so noch auf 2 : 3 heran. Die Spielzeit war jedoch dann zu kurz um noch wenigstens einen Punkt erobern zu können.

Borgsdorf - ABSV Wien 1 : 2 (Halbzeit 1 : 0)

Von diesem Gegner hatten wir keinerlei Vorinformationen. Die erste Hälfte war recht ausgeglichen. Der einzige Treffer gelang den Deutschen und so gingen wir mit 0:1 in die Pause. In Hälfte 2 konnten wir aber ausgleichen. Als alle schon mit einer Punktteilung rechneten, gelang uns im letzten Schuss des Spiels jedoch noch der Siegestreffer!

Latina - ABSV Wien 1 : 3 (Halbzeit 1 : 2)

Unseren Beobachtungen nach waren die Italiener zumindest offensiv als recht stark einzustufen. Uns gelang es das Spiel sehr ruhig und konzentriert anzugehen. Und so gelang es uns, in den ersten 4 Spielminuten eine bequeme 2 : 0 Führung zu erarbeiten. Durch einen Strafstoß gelang den Italienern jedoch ein Tor. Als wir in Hälfte 2 den Treffer zum 3 : 1 erzielten, war klar, dass wir dieses Match gewonnen hatten.

ABSV Wien - Magdeburg 3 : 5 (Halbzeit 1 : 3)

Wenn die Rede vom Punktehamster ist, waren wir wohl - im Nachhinein betrachtet - in diesem Match am weitesten davon entfernt, welche zu machen. Es wollte uns auch nicht gelingen, die Schnittstellen des Gegners richtig zu treffen. In der 2. Spielhälfte klappte es besser. Uns gelang es 2 weitere Tore zu erzielen. Doch auch Magdeburg gelang dieses Kunststück. So gewannen die Deutschen das Spiel nicht unverdient mit 2 Toren Differenz.

ABSV Wien - Wilhelmshaven 1 : 3 (Halbzeit 1 : 2)

2 Mal hatten wir seit Bestehen unseres Torballteams das Vergnügen, uns mit Wilhelmshaven zu messen. Im Oktober 2005 beim Turnier in Linz glitt uns das Spiel nach einer 4:2 Pausenführung noch aus der Hand und wir mussten uns mit 4:6 geschlagen geben. Das 2. Mal trafen wir bei unserem Heimturnier in Wien im Mai 2009 aufeinander. Und wieder behielt unser Gegner die Oberhand und gewann knapp mit 7:6 gegen uns. Höchste Zeit also für eine Revanche!

Im aktuellen Duell waren wir - und das darf man ruhig sagen - nicht gerade vom Glück verfolgt. Wir machten unser Spiel und versuchten Druck zu machen. Ein Tor, ein Lattenschuss sowie ein Schuss an die Torstange sollte aber heute unsere Ausbeute bleiben! Der Gastgeber machte es besser. 2 Treffer aus dem Spiel sowie ein Strafstoß in letzter Minute fixierten schließlich den Endstand. Bleibt nur zu hoffen, dass wir irgendwann wieder die Gelegenheit auf eine Revanche bekommen.

ABSV Wien - Antwerpen 4 : 1 (Halbzeit 3 : 0)

Enttäuscht ob dem Verlauf des vorigen Duells mit Wilhelmshaven waren wir uns einig, nun gegen die Belgier ab der ersten Sekunde an voll anzugreifen. Wir nutzten jeden Angriff um schnell und scharf möglichst schnell in Führung zu gehen. Und dies wurde auch belohnt! Zur Pause führten wir bereits mit 3 : 0. In der 2. Spielhälfte schalteten wir dann zurück und verwalteten überlegt unseren Vorsprung.

Cluj Napoca - ABSV Wien 1 : 2 (Halbzeit 1 : 1)

Gegen den alten und neuen Turniersieger gestalteten wir unser Spiel von Beginn an sehr vorsichtig. Wir waren der Meinung, nicht viel zu verlieren zu haben in diesem Duell. So hatten wir es nicht eilig den Ball gleich wieder loszuwerden. Wir versuchten gezielt die Schnittstellen des Gegners zu treffen oder abwechselnd Longlines einzubauen. Ein schlecht geworfener Ball der Rumänen in die Leinen führte jedoch unerwartet zur 1 : 0 Führung für uns! Wenige Sekunden darauf fiel aber der Ausgleich durch einen schönen Longline. Die 2. Hälfte war geprägt durch perfektes Abwehrverhalten beider Mannschaften. Doch leider... leider setzten wir in der letzten Spielminute einen Ball in die Leinen und brachten uns so um eine Punkteteilung. Dies wäre der einzige Punkteverlust Napocas gewesen an diesem Turniertag.

Frosinone - ABSV Wien 2 : 6 (Halbzeit 1 : 3)

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Italiener erst 1 Spiel für sich entscheiden können - was uns zum Favoriten dieses Duells machte. Wir versuchten durch ein schnelles Spiel die Abwehr von Frosinone zu Fehlern zu zwingen und so eine möglichst rasche Führung herauszuspielen. Dies gelang uns auch. In beiden Spielhälften erzielten wir jeweils 3 Tore. Einzig was an diesem Sieg störte waren 2 schwere Abwehrfehler unsererseits. Diese wurden auch sofort mit 2 Gegentreffern bestraft. Der Sieg war aber dennoch nie in Gefahr.

ABSV Wien - Kopenhagen 9 : 2 (Halbzeit 2 : 1)

Um am Ende noch einen für uns akzeptablen Tabellenplatz zu ergattern, mussten noch Punkte her. Vor dem Duell mit Kopenhagen standen für uns 5 Siege und 4 Niederlagen zu buche. Und das die Dänen spielerisch in unserer Reichweite liegen, waren wir nach einiger Beobachtung überzeugt. In Hälfte 1 gelang es uns leider nicht umzusetzen, was Trainer Erich Geyer zuvor aufgetragen hat. Dennoch lagen wir zur Pause knapp mit 2 : 1 voran. Aus irgendwelchen Gründen schien Kopenhagen in der 2. Hälfte förmlich auseinanderzubrechen. Wir nutzten diese Schwächephase und feierten einen der höchsten Siege unseres Vereins seit langem.

Zürich - ABSV Wien 7 : 5 (Halbzeit 3 : 2)

Die beiden letzten Duelle gegen Zürich (September 2008 in Innsbruck sowie im Mai 2009 bei unserem Heimturnier in Wien) gingen jeweils mit 1 : 6 klar an die Schweizer. Im aktuellen Duell setzte Zürich aber gleich den ersten Ball in die Leinen. Den folgenden

Strafstoß nutzten wir als gleich zur Führung. Wenig später kassierten wir dann aber durch eine Unachtsamkeit den raschen Ausgleich. Die 1. Hälfte war gesamtgesehen recht ausgeglichen. Mit einem 3 : 2 zugunsten der Schweizer ging es dann in die Halbzeit. Nun konnte sich Zürich aber mit 3 Toren absetzen und hatte die Partie demnach besser im Griff. Wir steckten aber nicht auf sondern gaben an Offensive alles, was uns noch an Kräften geblieben war nach bereits 10 Spielen. Am Schluss reichte dies aber nicht und wir mussten uns mit 5 : 7 geschlagen geben.

Torerfolge:

Jürgen Kammerer 29 Tore (davon 7 Strafwürfe)

Helmut Wasserbauer 9 Tore (davon 3 Strafwürfe)

Resümee:

Trainer Erich Geyer: "Durch den Ausfall von Christian musste unsere Mannschaft ersatzgeschwächt anreisen. Nun haben wir den 5. Platz erreicht und ich muss sagen, dass meine Erwartungen mehr als übertroffen wurden. Helmut und Jürgen haben sowohl im Offensiv- als auch im Defensivbereich ihre Sache gut gemacht. Auch hatte Ich von Harald keinerlei konditionelle Probleme feststellen können, was mich sehr freut. Insgesamt bin ich sehr stolz auf meine Mannschaft. Sie hat vom ersten bis zum letzten Spiel Moral gezeigt und trotz einiger Rückstände nie aufgegeben und sich hängen lassen. Natürlich konnte ich auch neue Erkenntnisse gewinnen".hossen wie kein anderes Team an diesem Tag".

Endklassement:

1. Cluj-Napoca	11	11	0	0	50 : 5	22
2. Magdeburg	11	8	1	2	48 : 23	17
3. BSC Zürich	11	7	1	3	40 : 22	15
4. Borgsdorf	11	6	2	3	26 : 24	14
5. ABSV Wien	11	6	0	5	38 : 28	12
6. Wilhelmshaven	11	5	2	4	37 : 28	12
7. Latina	11	6	0	5	28 : 28	12
8. OÖBSC Linz	11	3	2	6	28 : 22	8
9. Antwerpen	11	2	3	6	16 : 37	7
10. Kopenhagen	11	2	2	7	23 : 55	6
11. St. Pauli	11	2	1	8	26 : 51	5
12. Frosinone	11	1	0	10	14 : 51	2